

## Gemeinsame Presseinformation

**AOK Nordost als Federführer für die gesetzlichen Krankenkassen in Nordost  
Apothekerverbände in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern**

### **Apotheken und Krankenkassen organisieren Impfstoff-Versorgung im Nordosten**

## **Vorbestell-Verfahren für Vierfach-Impfstoff für die nächste Grippezeit ab Herbst 2018 läuft reibungslos**

**Berlin/Potsdam/Schwerin, 19.03.2018.** Auch wenn nach Expertenansicht die Zahl der Influenza-Infektionen nicht mehr steigen wird, hat die Grippezeit Deutschland weiter im Griff. Den wirksamsten Schutz vor einer Infektion bietet eine Schutzimpfung, für die sich die gesetzlichen Krankenkassen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern einsetzen.

### **Kassen übernehmen bereits heute den von Ärzten verordneten Vierfach-Impfstoff**

Bereits heute übernehmen die Krankenkassen nach ärztlicher Empfehlung den Vierfach-Impfstoff, auch wenn aktuell der Dreifach-Impfstoff noch Standard ist. Für die nächste Impfsaison ab Herbst 2018 organisieren die Kassen zusammen mit den Apothekerverbänden in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zugleich bundesweit als erste Region die Versorgung mit dem neuen Vierfach-Impfstoff, obgleich die offizielle Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses dazu noch aussteht.

Derzeit gehen die Vorbestellungen der von den Ärzten prognostizierten Impfdosen bei den Apotheken ein. Nach aktuellem Stand läuft das Verfahren reibungslos, sodass die Impfstoffhersteller nun die Impfdosen bis zum Herbst mit dem notwendigen Produktionsvorlauf herstellen können. Das trägt zur Versorgungssicherheit mit ausreichenden Grippeimpfstoffen bei. Grundlage für dieses Vorbestell-System ist eine Vereinbarung zwischen gesetzlichen Krankenkassen und Apothekerverbänden.

### **Kassen tragen Mehrkosten von mindestens 7 Millionen Euro für neuen Impfstoff**

Während die Krankenkassen für Patienten in den drei Bundesländern in der laufenden Impfsaison in den meisten Fällen pro Impfdosis des Dreifach-Impfstoffs jeweils 6,65 Euro bezahlen, investieren sie in der kommenden Saison deutlich mehr. Nach aktuellen Schätzungen gehen die Kassen von Mehrausgaben in der Region Nordost in Höhe von mindestens 7 Millionen Euro aus.

Im Rahmen der Vereinbarung mit den Apothekerverbänden beträgt der Dosispreis für den Vierfach-Impfstoff im Regelfall 10,95 Euro. „Die Krankenkassen in Nordost haben sich sehr frühzeitig dafür entschieden, deutlich mehr Geld in die Hand zu nehmen, um einen adäquaten Impfschutz für die Patienten zu gewährleisten“, sagt Susanne Dolfen, Leiterin Arzneimittelversorgung bei der AOK Nordost.

### **Impfstoff-Vereinbarung versorgt Praxen seit 2011 reibungslos**

Die Apothekerverbände organisieren seit 2011 das reibungslos funktionierende Vorabbestell-Verfahren und stellen die Versorgung der Arztpraxen mit Impfstoffen sicher. „Das Verfahren hat sich bewährt und bildet insbesondere für die Pharmaindustrie eine verlässliche Grundlage. Die Hersteller können somit sehr frühzeitig mit der Produktion starten“, so die Sprecher der Apothekerverbände. „Auf diesem Weg können wir für unsere Patienten eine verlässliche und für die Apotheken und Kostenträger eine zugleich wirtschaftliche Versorgung organisieren.“

## **Fehlinformation eines Pharmaverbandes verunsichert Patienten**

Die kritischen Äußerungen eines Pharmaverbandes zur Impfstoffvereinbarung bezeichnen die Apothekerverbände und Krankenkassen gleichermaßen als Panikmache, wodurch Patienten grundlos verunsichert würden. Denn wie in den Vorjahren sieht die Impfstoffvereinbarung vor, dass Ärzte Grippeimpfstoffe aller am Markt befindlichen Hersteller verordnen können. Auch wenn ein besonders wirtschaftlicher Festpreis vereinbart ist, werden die Krankenkassen auch für andere Impfstoff-Verordnungen der Ärzte problemlos die Kosten übernehmen. Dies ist bereits langjährige Praxis, z. B. für Impfstoffe mit besonderen Eigenschaften, bei denen Ärzte nicht den Wirkstoff, sondern ein spezielles Präparat verordnen.

## **Wettbewerbszentrale kritisiert irreführende Aussagen des Pharmaverbands**

Die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs hat vor diesem Hintergrund Äußerungen eines Pharmaverbandes beanstandet, die den Krankenkassen unterstellen, eine Versorgung durch möglichst einen Anbieter anzustreben und dadurch die Versorgungssicherheit zu gefährden. Die Wettbewerbszentrale prüft derzeit, gerichtlich gegen den Verband und seine Aussagen vorzugehen.

### Pressekontakte:

AOK Nordost  
Matthias Gabriel  
Pressesprecher (komm.)  
Wilhelmstraße 1  
10963 Berlin  
Tel.: 0800 265 080 22202

Apothekerverband Brandenburg  
Thomas Baumgart  
Geschäftsführer und Pressesprecher  
Kurfürstenstraße 12  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 888 650

Berliner Apotheker-Verein  
Apotheker-Verband Berlin (BAV) e.V.  
Stefan Schmidt  
Pressesprecher  
Carnarstraße 3  
10623 Berlin  
Tel.: 030 315 92070

Apothekerverband Mecklenburg-Vorpommern  
Axel Pudimat  
Vorstandsvorsitzender  
Wismarsche Straße 304  
19055 Schwerin  
Tel.: 0385 512 567